

Dienst am Menschen – Dienst am Frieden

Die Arbeit des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Mehr als 65 Jahre liegt der Zweite Weltkrieg bereits zurück – drei Generationen! Und dennoch erinnern heute noch viele Spuren an diese menschliche und von Menschen gemachte Katastrophe, z.B. nicht entdeckte und nicht entschärfte Fliegerbomben, Betonbunker im Stadtbild, aber auch – die Gräber der Kriegsoffer! Um diese Gräber kümmert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Kriegsgräberstätte Ysselsteyn
in den Niederlanden

Kriegsgräber bleiben ewig erhalten

1949 legte die Staatengemeinschaft in den Genfer Verträgen fest, dass die Gräber der Kriegstoten dauerhaft erhalten bleiben sollen. Deshalb erinnern heute in ganz Europa tausende Kriegsgräberstätten an die Opfer der beiden Weltkriege.

Wussten Sie, ...

... dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

- fast 830 Friedhöfe in 45 europäischen Staaten pflegt?
- jährlich mehr als 45.000 Kriegstote findet und davon einen Großteil identifiziert?
- jährlich bis zu 70 Jugendbegegnungen in bis zu 20 Staaten organisiert?
- 4 Jugendbegegnungsstätten unterhält, die jährlich von 15.000 Schülerinnen und Schülern besucht werden?



Kriegsgräberstätte Apscheronsk in Süd-Russland



Einweihung der Namenwürfel auf der Kriegsgräberstätte Rossoschka bei Wolgograd

Allmählich verblasst die Erinnerung

Mehr als 65 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird die Existenz dieser Gräber immer wichtiger. Die Erinnerung an den letzten Krieg, die in den Familien von Generation zu Generation weitergegeben wurde, droht allmählich zu verblasen. Bald werden nur noch Kriegsgräber- und Gedenkstätten über die Folgen der Weltkriege und die Schrecken des Nationalsozialismus erzählen.

Aus der Geschichte für die Zukunft lernen

Die Erinnerung ist wichtig, weil wir den zukünftigen Generationen das Leid ersparen wollen, das die Kriegsgeneration erdulden musste. Deshalb bringt der Volksbund Schüler und Jugendliche auf Kriegsgräberstätten und versucht ihnen, „die Geschichte hinter dem Grabstein“ zu vermitteln. Auf diese Weise werden diese Friedhöfe heute zu „Brücken“ zwischen den Nationen.



Deutsche und polnische Jugendliche in Swinouscie / Swinemünde (Polen)



Vier Generationen auf der Kriegsgräberstätte Lommel in Belgien

Die Pflege der Gräber braucht die Unterstützung unserer Gesellschaft

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. bringt die Mittel zu 80% aus Spenden auf. Viele Einzelpersonen und Vereine unterstützen ihn dabei. Dennoch wird die Spendeneinwerbung schwieriger. Ältere Helferinnen und Helfer treten zurück, jüngere sind nicht zu leicht zu gewinnen.

Deshalb freuen wir uns über Unterstützung!

Wir bitten um Hilfe z.B. ...

- durch Verteilen von Informationsmaterial
- durch eine Sammlung mit Hilfe einer Sammeldose am Eingang eines Friedhofs (z.B. an Allerheiligen oder am Totensonntag), in einem Ortsteil, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder im Verein.
- Auch andere Formen der Unterstützung sind denkbar. Vorschläge sind willkommen!



Sammlung 2010 in Lage, unterstützt vom Landrat des Kreises Lippe, Friedel Heuwinkel

Wir informieren Sie gern!

Gern besuchen wir Ihre Vereinsversammlungen und informieren mit Bild-Vortrag und Film über Aktuelles aus unserer Arbeit. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



Kontakt:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe
Stefan Schmidt (Bezirksgeschäftsführer)
Teutoburger Str. 11
33604 Bielefeld
Tel. 0521 / 64443
E-Mail: bv-owl@volksbund.de
www.volksbund-nrw.de

